


	<b>Ressortübergreifendes Fortbildungsangebot</b>	<b>HESSEN</b> 
	<b>Vortragsreihe 2017 / 2018 Vereinbarkeit von Beruf und Pflege</b>	
<b>1</b>	<p><b>Herausforderung Beruf und Pflege – Veränderungen am Arbeitsplatz, im Lebensumfeld und Familie</b></p> <p>Anforderung und Belastungssituationen bei der Betreuung und Pflege von Angehörigen, Umgang mit den veränderten Rollen in der Familie, was kann und will ich an Pflege übernehmen, die wichtigsten Schritte zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege.</p> <p>„Und wer hilft mir?“ – Unterstützungsmöglichkeiten bei Pflegebedürftigkeit durch das Altenhilfegesetz, mögliche betriebliche Entlastungsmöglichkeiten, Pflegezeitgesetz.</p> <p><b>Mittwoch, 25. Oktober 2017 von 10:00 Uhr – 12:30 Uhr</b></p> <p>Hessische Staatskanzlei Georg-August-Zinn-Straße 1, 65183 Wiesbaden, Büchnersaal</p> <p>Ansprechpartnerin: Frau Dr. Härtling</p> <p><b>Referentin:</b> Frau Steinfeld, Dipl.-Sozialarbeiterin</p> <p>Interessenten werden gebeten, sich bis zum <b>10. Oktober 2017</b> <u>anzumelden</u>.*</p> <p><small>* (Sofern das Einverständnis Ihrer Dienststelle zur Teilnahme vorliegt, können Sie sich direkt anmelden. Reisekosten werden vom Veranstalter nicht übernommen.)</small></p>	
<b>2</b>	<p><b>Pflegegrade und Leistungen – die neuesten Entwicklungen im Pflegerecht</b></p> <p>Der Vortrag behandelt den Übergang vom alten zum neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff, verbunden mit der Ablösung der Pflegestufen durch die Pflegegrade (Pflegestärkungsgesetz II) und gibt einen Überblick über die Leistungen nach dem Pflegegeld.</p> <p><b>Mittwoch, 29. November 2017 von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr</b></p> <p>Hessischer Landtag, Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden Medienraum</p> <p>Ansprechpartner: Herr Höfner, Frau Engelhardt</p> <p><b>Referentin:</b> Frau Hach, Pflegeexpertin und Pflegeberaterin, Geschäftsführerin Fachverband SAPV Hessen e. V.</p> <p>Interessenten werden gebeten, sich bis zum <b>14. November 2017</b> <u>anzumelden</u>.*</p> <p><small>* (Sofern das Einverständnis Ihrer Dienststelle zur Teilnahme vorliegt, können Sie sich direkt anmelden. Reisekosten werden vom Veranstalter nicht übernommen.)</small></p>	

<p><b>3</b></p>	<p><b>Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung</b></p> <p>Die Veranstaltung will zur Bedeutung dieser Instrumente sensibilisieren und auf in der Rechtspraxis häufig gestellte Fragen zu deren Erstellung und Handhabung eingehen.</p> <p>Ein Vertreter der örtlichen Betreuungsbehörde wird über das diesbezügliche Unterstützungsangebot der Stadt Wiesbaden informieren.</p> <p><b>Donnerstag, 8. Februar 2018 von 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr</b></p> <p>Justizzentrum Wiesbaden, Mainzer Straße 124, 65189 Wiesbaden Raum 1.085 (Multifunktionsraum)</p> <p>Ansprechpartnerin: Frau Döring (Amtsgericht Wiesbaden)</p> <p><b>Referenten:</b> Richter am AG a.w.a.R. Bolz und Richter am Amtsgericht Bartnik</p> <p>Interessenten werden gebeten, sich bis zum <b>25. Januar 2018 <u>anzumelden</u></b>.*</p> <p><small>* (Sofern das Einverständnis Ihrer Dienststelle zur Teilnahme vorliegt, können Sie sich direkt anmelden. Reisekosten werden vom Veranstalter nicht übernommen.)</small></p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Emotionale Belastungen in der Pflege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was ist ein Burnout überhaupt - aber auch: was ist KEIN Burnout, das ist heutzutage auch wichtig</li> <li>▪ Wie grenzt sich Burnout zur Depression ab, und woran kann ich als Laie die Symptome erkennen?</li> <li>▪ Wie kann man sich vor Burnout schützen, sowohl beruflich als auch privat?</li> <li>▪ Was gibt es für Therapiemöglichkeiten?</li> </ul> <p><b>Mittwoch, 25. April 2018 von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr</b></p> <p>Landeskriminalamt / PPWE</p> <p>Ansprechpartnerin: Frau Mies (HLKA Wiesbaden)</p> <p><b>Referentin:</b> Dr. Kerstin Höpp, Asklepios Paulinen Klinik</p> <p>Interessenten werden gebeten, sich bis zum <b>13.04.2018 <u>anzumelden</u></b>.*</p> <p><small>* (Sofern das Einverständnis Ihrer Dienststelle zur Teilnahme vorliegt, können Sie sich direkt anmelden. Reisekosten werden vom Veranstalter nicht übernommen.)</small></p>

<p><b>5</b></p>	<p><b>Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf der Grundlage des Pflegezeit – und Familienpflegezeitgesetzes für den Arbeitnehmer- und Beamtenbereich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflegezeit- und Familienpflegezeitgesetz</li> <li>• Arbeitsbefreiung (TV-H)</li> <li>• Aktuelle Fragestellungen unter Einbeziehung der Rechtsentwicklung</li> <li>• Darstellung der Unterschiede für den Beamtenbereich</li> </ul> <p><b>Donnerstag, 14. Juni 2018 von 10.00 bis 12.30 Uhr</b></p> <p>Hessisches Ministerium der Justiz, Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden , Historischer Saal</p> <p><b>Referentinnen:</b> Birgit Held (HMdIS - Referat Arbeits- und Tarifrecht, Tarifpolitik); sowie Co-Referentin aus dem HMdIS – Referat Beamtenrecht</p> <p>Interessenten werden gebeten, sich bis zum 31. Mai 2018 <u>anzumelden</u>.*</p> <p>* (Sofern das Einverständnis Ihrer Dienststelle zur Teilnahme vorliegt, können Sie sich direkt anmelden. Reisekosten werden vom Veranstalter nicht übernommen.)</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Krankheitsbild Demenz - eine Herausforderung für die Angehörigen</b></p> <p>Informationen zu den wichtigsten Demenzformen mit ihren Begleitsymptomen und zu allgemeinen Umgangsregeln und einer einfühlsamen Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Die Sensibilität für die Bedürfnisse und den Zustand von den Erkrankten wird geschärft und die herausfordernde Situation für die Angehörigen beleuchtet.</p> <p>Was deutet auf eine Demenz hin? Wie wird eine Demenz diagnostiziert? Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? Was unterscheidet eine Demenz von einer Depression? Was muss im Umgang mit Menschen mit Demenz Berücksichtigung finden? Welche Unterstützungsmöglichkeiten stehen den Angehörigen zur Verfügung und wie können sie die notwendigen Entscheidungen treffen?</p> <p><b>Mittwoch, 29. August 2018 von 9.30 – 12 Uhr</b></p> <p>Hessisches Statistisches Landesamt, Herrngartenstraße 1, 65185 Wiesbaden Tagungsraum AH 20</p> <p>Ansprechpartnerin: Frau Rose-Becker</p> <p><b>Referentin:</b> Angelika Wust</p> <p><b>Interessenten werden gebeten, sich bis zum 14. August 2018 <u>anzumelden</u>.*</b></p> <p>* (Sofern das Einverständnis Ihrer Dienststelle zur Teilnahme vorliegt, können Sie sich direkt anmelden. Reisekosten werden vom Veranstalter nicht übernommen.)</p>

<b>7</b>	<p><b>Trauer im Er-Lebensumfeld von pflegenden Angehörigen</b></p> <p>Pflegende Angehörige sind in ihrem Alltag vielen Belastungen ausgesetzt, vor allem wenn sie berufstätig sind. Neben einer notwendigen pragmatischen Alltagsorganisation sehen sie sich mit einem Konglomerat aus Themen wie Sterblichkeit, Verlust, Trauer, Erschöpfung konfrontiert. Häufig fehlt es an verständnisvollen Gesprächspartnern, um dem emotionalen Erleben Ausdruck zu geben.</p> <p>Doch was ist ein Verlust? Was ist Trauer? Ist das, was ich empfinde, normal? Darf ich trauern, bevor mein Angehöriger gestorben ist? Bin ich egoistisch, wenn ich mich abgrenze? Wohin ist meine Konzentration? Was ist abschiedliches Leben? Eigentlich bin ich ganz anders, wer bin ich jetzt? Diesen Fragen wird nachgegangen. Persönliche Fragen der TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen.</p> <p><b>Mittwoch, 07. November 2018 von 10 - 12:30 Uhr</b></p> <p>Hessische Staatskanzlei Georg-August-Zinn-Str. 1, Büchnersaal, 65183 Wiesbaden</p> <p><b>Referentin:</b> Bianca Ferse, Dipl.-Päd., Trauerbegleiterin (Hospizverein Auxilium)</p> <p>Interessenten werden gebeten, sich bis zum <b>16. Oktober 2018 <u>anzumelden.</u></b>* Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.</p> <p><small>* (Sofern das Einverständnis Ihrer/Ihres Vorgesetzten zur Teilnahme vorliegt, können Sie sich direkt anmelden. Reisekosten werden vom Veranstalter nicht übernommen.)</small></p>
----------	---

***Eine Initiative der ressortübergreifenden Arbeitsgruppe:***

***Gütesiegel Familienfreundlicher Arbeitgeber Hessen im Einvernehmen mit der Zentralen Fortbildung.***

***Reisekosten werden vom Veranstalter nicht übernommen.***